

Armeebotschaft 2016

Das Immobilienprogramm VBS 2016



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Département fédéral de la défense,
de la protection de la population et des sports DDPS
Dipartimento federale della difesa,
della protezione della popolazione e dello sport DDPS

Auf einen Blick

Der Bundesrat beantragt mit dem Immobilienprogramm VBS 2016 einen Gesamtkredit von 572 Millionen Franken. Dieser umfasst die folgenden fünf einzeln spezifizierten Verpflichtungskredite und einen Rahmenkredit.

| | | |
|---|---|---------------------|
| | Einzel spezifizierte Verpflichtungskredite | 322 Mio. Fr. |
| 4 | Frauenfeld, Neubau Rechenzentrum Campus | 150 Mio. Fr. |
| 6 | Frauenfeld, Gesamtsanierung und Neubauten Waffenplatz, 1. Etappe | 121 Mio. Fr. |
| 8 | Steffisburg, Armeelogistikcenter, Neubau Container-Stützpunkt | 21 Mio. Fr. |
| 9 | Jassbach, Ausbau Waffenplatz | 17 Mio. Fr. |
| 10 | Tessin, Standortverschiebung Sendeanlage | 13 Mio. Fr. |
| 11 | Rahmenkredit | 250 Mio. Fr. |
| <hr/> Gesamtkredit Immobilienprogramm VBS 2016 | | 572 Mio. Fr. |
| <hr/> | | |

Frauenfeld, Neubau Rechenzentrum Campus

Investitionen: 150 Millionen Franken
Nutzung: Testbetrieb ab Mitte 2019

Das Rechenzentrum Campus soll auf dem bundeseigenen Waffenplatz Frauenfeld in unmittelbarer Nähe zur Kaserne Auenfeld erstellt werden. Es wird mit den Vorhaben zur Gesamtanierung des Waffenplatzes Frauenfeld abgestimmt. Mit dem beantragten Verpflichtungskredit werden das Betriebsgebäude und ein erstes Rechenzentrenmodul finanziert. Die Realisierung soll in den Jahren 2017 – 2019 erfolgen. Das neue Rechenzentrum, welches sowohl militärisch als auch zivil genutzt wird, soll

für Testzwecke ab Mitte 2019 in Betrieb genommen werden. Die Realisierung weiterer Ausbaumodule in Frauenfeld wird bei entsprechendem Leistungsbedarf frühestens ab 2025 beantragt.

Die Informations- und Kommunikationstechnologie-Strategie des Bundes 2012 – 2015 sieht unter anderem einen Rechenzentrenverbund mit bundesweiter Kapazitätsplanung und Koordination der Ausbauprojekte vor. Das daraus abgeleitete Konzept



Visualisierung Betriebsgebäude und ein Rechenzentrenmodul

verlangt, dass mehrere an ihre Leistungsgrenzen stossende und geografisch verteilte Rechenzentren in einem Rechenzenterverbund zusammengefasst werden. Die neuen Rechenzentren sind so konzipiert, dass sie bei steigendem Leistungsbedarf mit möglichst wenig Aufwand und Vorlaufzeit modular ausgebaut werden können.

Für den Rechenzenterverbund wurde mit der Immobilienbotschaft VBS 2013 der Bau des ersten vollgeschützten Rechenzentrums

des VBS (Fundament) bewilligt. Das zweite vollgeschützte Rechenzentrum (Kastro II) im Umfang von rund 95 Millionen Franken ist für das Immobilienprogramm VBS 2019 geplant (Planungsstand August 2015). Das dritte Rechenzentrum (Campus) in Frauenfeld wird mit dem vorliegenden Immobilienprogramm VBS 2016 beantragt. Ein weiteres Rechenzentrum (Primus) wird durch die zivilen Departemente nach dem Nutzungsende der bestehenden Rechenzentren geplant.

Frauenfeld, Gesamtanierung und Neubauten Waffenplatz, 1. Etappe

Investitionen: 121 Millionen Franken
Nutzung: ab 2020

Der Waffenplatz Frauenfeld ist einer der wichtigsten Waffenplätze der Schweizer Armee. Er wird hauptsächlich durch den Lehrverband Führungsunterstützung genutzt. Seine universell einsetzbare Infrastruktur bietet ideale Voraussetzungen für eine langfristige Nutzung. Aus diesen Gründen sieht das Stationierungskonzept die Stärkung des Areals Auenfeld vor.

Das Areal soll deshalb in vier Etappen bis ins Jahr 2030 für insgesamt 326 Millionen Franken (Planungsstand September 2015) ausgebaut, saniert und an die aktuellen Bedürfnisse der Armee angepasst werden. Im Gegenzug sollen in Frauenfeld die Stadtkaserne und das bestehende Zeughaus, in Rümlang das Motorwagendienst-Center und der Übungsplatz Haselbach sowie in Dailly der gesamte Waffenplatz geschlossen werden.

Das Immobilienportfolio im Raum Frauenfeld kann mit der Verdichtung nachhaltig wirtschaftlich optimiert werden. Mit der

Konzentration im Auenfeld können die Gebäudeflächen um 20 Prozent und die Betriebsaufwände über die Nutzungsdauer von 35 Jahren um rund 140 Millionen Franken reduziert werden. Mit der vorgeschlagenen Konzentration im Auenfeld kann zudem auf die Instandsetzung dezentraler Standorte im Umfang von über 100 Millionen Franken verzichtet werden.

Die Anlage Auenfeld des Waffenplatzes Frauenfeld soll mit der 1. Etappe für 121 Millionen Franken saniert und ausgebaut werden. In dieser ersten Etappe sind die Aufstockung des Kommandogebäudes um zwei Stockwerke für Büros, ein Ersatzneubau für das Verpflegungszentrum mit einer Kapazität von insgesamt 1'700 Mahlzeiten, der Neubau eines medizinischen Zentrums der Region sowie ein zusätzliches viergeschossiges Unterkunftsgebäude mit zusätzlichen 550 Betten und drei Ausbildungshallen geplant. Die Realisierung der 1. Etappe soll in den Jahren 2017–2020 erfolgen.



Visualisierung Verpflegungszentrum



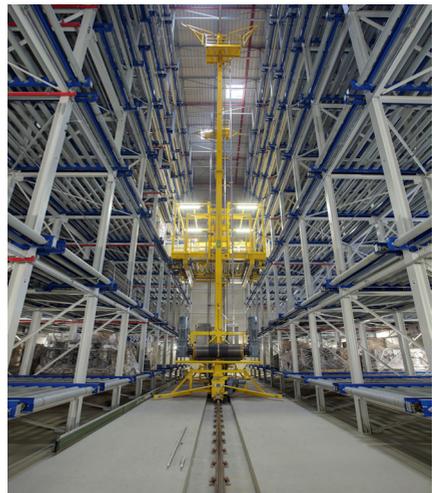
Visualisierung Ausbildungshallen

Steffisburg, Armeelogistikcenter, Neubau Container-Stützpunkt

Investitionen: 21 Millionen Franken
Nutzung: ab 2018

Die mit der WEA angestrebte Erhöhung der Einsatzbereitschaft erfordert auch Anpassungen an der Logistikinfrastruktur. Dazu gehören Massnahmen für den Containerumschlag und die Containerlagerung. Die Armee wird im Endausbau über 1'100 Container verfügen. Dabei handelt es sich um Küchencontainer, Betankungscontainer, Operationscontainer, Führungscontainer usw. Die Container werden gegenwärtig an mehreren Standorten gelagert.

Container mit sensitiven Inhalten sollen zukünftig an vier Container-Stützpunkten konzentriert werden (Thun, Rothenburg, Grolley, Bronschhofen). Diese Container-Stützpunkte sind verkehrstechnisch mit Bahn und Strasse erschlossen und erlauben die frost- und witterungsgeschützte Lagerung, Instandhaltung und Bereitstellung von Containern. Mit der Einfachheit des Zugriffs auf die einzelnen Container werden Effizienz und Flexibilität sowie die Arbeitssicherheit erhöht und die Bewirtschaftungskosten reduziert. Die Container-Standflächen werden von heute 70'000 auf 30'000 Quadratmeter verringert.



Beispiel eines gedeckten Container-Lagers, (Bild zvg durch Keller Logistik GmbH, Widen)

In den Jahren 2017 – 2018 soll der erste Stützpunkt für 200 Container in Steffisburg (Armeelogistikcenter Thun) gebaut werden. Neben dem Container-Lager umfasst der Neubau Werkstattbüros, Werkstätten für die Instandhaltung der Container, eine WC-Anlage sowie einen Sicherheitsraum.

Jassbach, Ausbau Waffenplatz

Investitionen: 17 Millionen Franken
Nutzung: ab 2018



Luftaufnahme Waffenplatz Jassbach

Auf dem Waffenplatz Jassbach werden die Rekrutinnen und Rekruten in der Elektronischen Kriegführung ausgebildet. Im Stationierungskonzept der Armee ist vorgesehen, den Standort langfristig zu nutzen. Mit einem Ausbau der Kaserneninfrastruktur soll die Bettenkapazität von 200 auf 400 erhöht werden. Die Realisierung soll in den Jahren 2017–2018 erfolgen.

Der Neubau dient zur Abdeckung des Spitzenbedarfs während den Rekrutenschulen und wird deshalb im Truppenlager-Standard ausgeführt (Standard Doppelstockbetten). Aus wirtschaftlichen Gründen wird die Erweiterung in Modulbauweise erstellt. Diese erlaubt einfache Anpassungen bei veränderten Nutzungsbedingungen. Die Erweiterung erfolgt unter laufendem Betrieb.

Tessin, Standortverschiebung Sendeanlage

Investitionen: 13 Millionen Franken
Nutzung: ab 2019

In Krisenlagen kann heute für den Sopraceneri die Information der Bevölkerung mit der provisorischen Sendeanlage nicht gewährleistet werden. Deshalb soll auf einem bundeseigenen Standort ein Neubau für das IBBK-Radio (Information der Bevölkerung durch den Bund in Krisenlagen) erstellt werden. Zur Nutzung von Synergien soll zudem ein Knoten des

Führungsnetzes Schweiz in die neue Anlage integriert werden. Dieser stellt die Netzanbindungen von militärischen Installationen in der Südschweiz sicher. Die Anlage wird in unmittelbarer Nähe einer zivilen Sendeanlage gebaut, so dass das Landschaftsbild möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die Realisierung soll in den Jahren 2017 – 2019 erfolgen.

Rahmenkredit 250 Millionen

Der Rahmenkredit beinhaltet die nicht einzeln spezifizierten Vorhaben, die Investitionsausgaben von weniger als 10 Millionen Franken verursachen. Er soll für die nachfolgenden Zwecke verwendet werden:

■ Studien und Projektierungen (45 Millionen Franken): Sie dienen dazu, die Planung der künftigen Immobilienprogramme VBS durchzuführen. Mit der Planung werden auch die notwendigen Berechnungen und Kostenkalkulationen erstellt. Sie umfasst alle Planerleistungen von der Machbarkeitsstudie bis zum Bauprojekt mit Kostenvoranschlag.

■ Ersatz- und Neubauten (60 Millionen Franken): Dieser Teil des Rahmenkredites soll für Ersatz- und Neubauten sowie für Liegenschaftskäufe und Anpassungen an veränderte Bedürfnisse wie zum Beispiel durch neue Rüstungsmaterialbeschaffungen verwendet werden.

■ Instandsetzung (130 Millionen Franken): Der bestehende Immobilienbestand wird instandgesetzt, um die Gebrauchstauglichkeit zu erhalten, den Immobilienbestand zu modernisieren, gesetzliche Massnahmen zu vollziehen (z. B. Lärmschutzmassnahmen) und energietechnische Sanierungen vorzunehmen (z. B. Einbau von Photovoltaikanlagen).

■ Weitere Zwecke (15 Millionen Franken): Für Einrichtungen und Ausbauten von Mietobjekten, Investitionsbeiträge an gemeinsam genutzter Infrastruktur Dritter (z.B. Strassen- und Seilbahnen) oder nicht versicherte Schäden an Bauten und Anlagen des VBS.

Auswirkungen

Das Immobilienprogramm VBS 2016 wird vollumfänglich in der Schweiz beschäftigungswirksam. Alle Vorhaben sind mit der laufenden Planung des neuen Stationierungskonzeptes der Armee und der Weiterentwicklung der Armee (WEA) abgestimmt.

Die Vorhaben unterliegen dem militärischen Plangenehmigungsverfahren. Dieses stellt im Rahmen der öffentlichen Auflage sicher, dass den Interessen von Raum und Umwelt, der Kantone und Gemeinden sowie der Betroffenen Rechnung getragen wird.

Impressum

Herausgeber

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS, Februar 2016

Redaktion

armasuisse Immobilien

Bilder

VBS

Internet

Weitere Informationen und die Armeebotschaft 2016 sind abrufbar unter:
www.vbs.ch/immo16